

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1885**

129 (31.10.1885)



# Durlacher Wochenblatt.



№ 129.

Er scheint wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 Mt. 60 Pf.

Samstag den 31. Oktober

Einschlaggebühren der gewöhnliche vier-  
gepostete Seite oder deren Raum 9 Pf.  
Inserate erbeten man Tags zuvor bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1885.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordres vom 15. bezw. 17. und 22. d. M. ist Folgendes bestimmt worden:

Der Major Erbgroßherzog von Baden, königliche Hoheit, à la suite des 1. Garde-Regiments zu Fuß, des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 und des 1. Garde-Ulanen-Regiments, wird, unter Entbindung von der Dienstleistung bei letztgenanntem Regiment, zur Dienstleistung bei dem 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113 kommandirt.

⚡ Von der Pfingz, 30. Okt. [Zur Landtagswahl.] Die jetzt bis auf den 38. Wahlbezirk vollzogenen Abgeordnetenwahlen haben neben dem Sieg der national-liberalen Partei, eine nicht gering anzuschlagende Klärung herbeigeführt. In den Reihen der katholischen wie der konservativen Partei ist eine Spaltung zu Tage getreten, die gemäßigteren Elemente haben den unversöhnlichen für jetzt das Feld geräumt. Herr Lender erklärt sich gegen die im Programm der katholischen Volkspartei ausgesprochenen unzeitgemäßen Forderungen. Herr v. Göler legt die Führerschaft der konservativen Partei nieder, wie man sagt, weil ihm die Verbrüderung mit den Ultramontanen und Demokraten, wie dieses in den Wahlbezirken Wiesloch und Heidelberg Land zu Gunsten der Wahl des Oberamtsrichters v. Stockhorn geschah, als gegen die Grundzüge des Konservatismus verstoßend, nicht vereinbarlich erscheint. Die Stellung des Herrn v. Göler ist in letzter Zeit bei der Karlsruher Reichstagswahl klar hervorgetreten. Die Stellung der „Landpost“ in Betreff der Wahl im 38. Bezirk entspricht mit der Empfehlung der Kandidatur Kirchensbauer ebenso wenig einem auf Veröhnung der Parteien gerichteten konservativen Ziele, nachdem der Kandidat sich nicht scheute, offen bei der Reichstagswahl für den ultramontanen Pfarrer Gerber einzutreten und damit den Bestrebungen der Konservativen entgegenzuwirken. Wer echt konservativ sein will, kann unter den vorliegenden Verhältnissen seine Stimme bei der nächsten Wahl dem bisherigen Vertreter nicht geben, er wird im Sinne des bisherigen Führers der Partei seine Friedensliebe betätigen und deshalb für **Ministerialrath Friedrich Wieland** in Karlsruhe stimmen.

□ Weingarten, 28. Okt. In einem Artikel in Nr. 127 d. Bl. „Aus dem 38. Wahlkreis“ wurde der Wunsch ausgesprochen, daß Unberufene ihre Bearbeitungsversuche von Wahlmännern bei der nächsten Wahl an geeigneteren Orte betreiben möchten. Auch wir schließen uns diesem Wunsche von ganzem Herzen an, denn auch auf uns machte es den peinlichsten Eindruck, von verschiedenen Seiten bestätigt zu hören, daß der Herr Gemeindevorstand von Durlach bei der Wahl am 23. d. M. für den konservativ-ultramontanen Kandidaten sogar im Wahllokal in wirklich auffälliger Weise agitirt habe. — Wir fühlen uns umso mehr verpflichtet, hiervon Notiz zu nehmen, als gedachtem Herrn doch bekannt sein dürfte, daß der weitaus größte Theil der Bürgerschaft Durlachs der liberalen Richtung angehört und ihn ein solches Vorgehen in offenbarem Widerspruch mit seinen Wählern zu bringen geeignet ist. Des zweifelhaften Verdienstes wegen sollte man mit dem Vertrauen seiner Wähler nicht so gefährliches Spiel treiben.

Karlsruhe, 28. Okt. Die beiden unter der Leitung der Evang. Diakonissenanstalt stehenden Marthaschulen haben im Laufe des letzten Jahres mehr denn 30 Mädchen zur Haushaltung und Dienstbotenarbeit vorgebildet. Dieselben nehmen jederzeit gut empfohlene Mädchen im Alter von 14—18 Jahren auf und ist zur Meldung erforderlich: 1. ein Zeugniß des Ortsgemeindeführers und Schullehrers; 2. Konfirmationschein; 3. ärztliches Zeugniß. Die Entschädigung ist billig berechnet. Meldungen erwünscht. Näheres bei Pfarrer Walter in Karlsruhe.

### Deutsches Reich.

\* Ein bedeutamer Gedenktag für das deutsche Volk ist in weiteren Kreisen desselben aufscheinend ziemlich unbeachtet vorübergegangen — der 85. Geburtstag Moltke's. Am verflorenen Montag, den 26. Oktober, waren 85 Jahre vergangen, seit der berühmte Schlachtenhelder in dem mecklenburgischen Städtchen Parchim geboren wurde und in Anbetracht dessen, was der geniale Strategie seinem Herrscher und seinem Volke in drei Feldzügen geleistet und das ihm für immer die Anerkennung und Dankbarkeit der deutschen Nation sichert, muß dieser Tag mit zu den Gedenktagen Deutschlands gerechnet werden. Der Lebenslauf Moltke's ist zu bekannt, als daß wir demselben an dieser Stelle nochmals in seinen Einzelheiten folgen sollten; mit Genugthuung aber sei hervorgehoben, daß sich der große Feldmarschall trotz kostloser geistiger Arbeit während eines langen Lebens und trotz unglaublicher körperlicher Anstrengungen seine geistige Spannkraft und körperliche Rüstigkeit gleich seinem kaiserlichen Herrn bis in das höchste Alter zu bewahren gewußt hat. In größter Zurückgezogenheit hat Graf Moltke seinen Ehrentag gefeiert und dies entspricht nur der Bescheidenheit und seltenen Anspruchslosigkeit, welche dem „großen Schweiger“ eigen sind. Eigenschaften, die es ihm jedenfalls erwünscht sein ließen, daß ihm an seinem 85. Geburtstag keine glänzenden Ovationen dargebracht wurden. — Möge uns der geniale Feldherr noch lange erhalten bleiben, dem gesammten deutschen Vaterlande zu Ruhm und Ehre!

\* Der Kaiser empfing am Montag den Prinzen Albrecht von Preußen, den neuen Regenten Braunschweigs, in längerer Audienz. Am gleichen Tage empfing der Kaiser auch den Grafen Görz-Brissberg, den Vorsitzenden des braunschweigischen Staatsministeriums.

\* Anlässlich der jüngsten Kaisermanöver in Württemberg sind zahlreiche preussische Militärs durch Ordensverleihungen seitens des Königs von Württemberg ausgezeichnet worden.

\* Die Hoffnung auf eine direkte Verständigung zwischen Deutschland und Spanien in der Karolinenfrage muß nunmehr aufgegeben werden, nachdem der Inhalt der spanischen Antwort auf die Note des Fürsten Bismarck vom 1. Oktober bekannt geworden ist. Die spanische Antwort besagt, kurzgefaßt, Folgendes: Spanien halte die deutschen Ansprüche auf die Karolinen für nicht begründet; es wäre denn, daß eine neue Konferenz analog der Kongo-Akte Bestimmungen für ozeanische Gebiete träge; solange das nicht geschehen, halte Spanien seine Ansprüche im Prinzip nach Maßgabe des bisherigen internationalen Rechts aufrecht. — Daß, wie Spanien wünscht, wegen der Karolinen-Inseln eine neue internationale Konferenz zusammentreten solle, ist nicht gut denkbar, es bleibt daher, da Spanien die deutschen Ansprüche nicht anerkennt, nur

die päpstliche Vermittlung übrig. Einer römischen Korrespondenz der „Köln. Volksztg.“ zufolge ist die vatikanische Note in der Karolinenfrage fertig gestellt und darf man unter den obwaltenden Umständen auf den Inhalt der päpstlichen Note mit Recht gespannt sein.

— Großes Aufsehen in Berlin und anderwärts über des Kanzlers Norddeutsche Allgemeine Zeitung. Das Blatt geht in einem Artikel scharf mit der preussischen Generalynode und ganz besonders mit dem Hosprediger Stöcker und dem Geh.-Rath Stumm in's Gericht. Diese beiden Herren haben für die Sonntagsheiligung nach englischem Muster gesprochen und die Norddeutsche sagt ihnen nun in klaren Worten, sie sollten doch blasen, wo es sie brenne, ihre Finger aber nicht in Sachen stecken, die sie nichts angehen. Stumm und Stöcker hätten am Ende auch klüger gethan, wenn sie „Stumm“ geblieben wären und nicht „gestöckert“ hätten.

— Großes Aufsehen erregt die schwere Bestrafung von 22 Grenadieren in Biegnitz wegen Insubordination. Die Leute hatten sich geweigert, dem Befehl zum Baden zu folgen. An dem Tag, an welchem der Vorfall in der Militär-Schwimmanstalt im Jakobsdorfer See sich ereignete, war infolge eines Gewitters, welches über Nacht getobt hatte, die Luftwärme auf etwa 15 Grad Reaumur herabgesunken, während die Wassermärme immer noch 17 Grad betrug. Die Schwimmkommandos der einzelnen Kompagnien hatten früh ohne Weigerung sich anständig und waren ins Wasser gegangen, wobei nicht ein Einziger sich über zu große Kälte beklagt hatte. Nachmittags aber wurde der wiederholt an die Mannschaften ergangene Befehl, sich auszukleiden, nicht befolgt. Der diensthabende Offizier forderte zuerst das Kommando der Schwimmschüler viermal auf, seinem Befehl Folge zu leisten, und schickte, als dies nichts half, die Schwimmlehrer sämmtlich ins Wasser, damit die Leute sich überzeugten, daß das Wasser nicht zu kalt zum Baden sei. Als aber auch dies nichts fruchtete, ließ er die sich Weigernden durch den du jour habenden Unteroffizier notiren und forderte die Leute auf, denjenigen zu nennen, welcher sie aufgehebt hatte. Da aber alles beharrlich schwieg, brachte der Offizier den ganzen Vorfall zur Anzeige.

### Frankreich.

\* In Tonkin haben die Franzosen wieder alle Hände voll zu thun, um sich der unermüdlichen Schwarzflaggen zu erwehren. Bei Thannai, welcher Ort von den Schwarzflaggen stark besetzt war, mußten die Franzosen dem Feinde ein ernstes Gefecht liefern, welches mit der Ertümmung des Ortes und der Flucht der Schwarzflaggen nach Laflat endete. Im Gegensaße zu dem angeblich starken Verlust des Feindes wollen die Franzosen nur 8 Tödtte gehabt haben. (?) General Courcy beabsichtigt nunmehr, sich mit General Negrier zu vereinigen, dessen Kolonne zwischen dem Bambuskanal und dem Stromschnellenkanal operirt. Die französischen Radikalen werden bei ihrer bekannten Abneigung gegen jede Kolonialpolitik — und vollends gegen die Tonkin-Expedition — sicher nicht säumen, die Zustände in Tonkin und auch in Annam in der bevorstehenden Kammer-session im Sinne der radikalen Politiker zu verwerthen.

**Niemand** sollte versäumen, wenn er beabsichtigt ein Klavier, Pianino, Flügel etc. zu kaufen, vor bestimmten Entschluss das wirklich prächtige, grosse Lager des grossh. Hoflieferanten Ludwig Schweisgut in Karlsruhe, Herrenstr. 31 einzusehen. Es bietet in der That eine seltene Auswahl, vom ganz billigen Lernklavier ansteigend bis zu den besten Erzeugnissen der ersten Firmen der Welt.



# Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

## Bekanntmachung.

An die Ortsschulbehörden und Lehrer des Schulkreises  
Karlsruhe:

Nr. 2410. Bei Beginn des Winterhalbjahres wird darauf aufmerksam gemacht,

- 1) daß die Mädchen-Arbeitschule (Industrieschule) sofort nach Ablauf der Herbstferien anfangen muß;
- 2) daß die Schulentlassungslisten jetzt aufzustellen und etwaige Dispensgesuche spätestens bis 10. November anher vorzulegen sind. Ueber die geschäftliche Behandlung der Dispensgesuche finden sich die nähern Angaben in den „Bestimmungen der Schulordnung“ (Druck und Verlag von Friedrich Gutisch dahier);
- 3) daß der Turnunterricht auch im Winter fortzusetzen und, soweit möglich, regelmäßig zu halten ist. An den Tagen, an welchen die Witterung einen längern Aufenthalt im Freien nicht gestattet, fällt der Unterricht ganz aus oder er wird abgekürzt. Ferner werden die Lehrer bei Auswahl der Uebungen darauf Bedacht nehmen, daß die Schüler an kalten Tagen nicht längere Zeit ruhig zu stehen haben, sie sind endlich ermächtigt, dürrig gekleideten Knaben armer Eltern an solchen Tagen die Theilnahme am Turnen zu erlassen.

Karlsruhe den 28. Oktober 1885.

Großh. Kreisschulvisitatur.

Traub.

## Au versteigert.

[Karlsruhe.] **Mittwoch den 4. November d. J.**, Vormittags 11 Uhr, wird in der hiesigen Militär-Bäckerei eine Parthie Roggen-Kleie öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert.

Königl. Proviant-Amt Karlsruhe.

## Strassenwachtsstelle.

Der Strassenwachtsdienst auf der Landstraße um die Residenz, Kriegs- und Westendstraße hier, Distrikt Nr. 59, ist erledigt. Der Anfangsgehalt beträgt 600 Mark. Bewerber wollen ihre Eingaben mit Leumundszugniß, Militärpaß und Führungsattest bis spätestens 23. Nov. d. J. der Großh. Wasser- und Strassenbau-Inspektion Karlsruhe einreichen.

## Pferdedünger-Versteigerung.

[Durlach.] Am **Montag den 2. November**, Vormittags 11 Uhr, läßt die 2. Eskadron zu Durlach das Düngerergebniß pro Monat November tageweise gegen Baarzahlung versteigern.

## Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Jakob Kindler, Fuhrmann hier, läßt **Montag den 2. November**, Nachmittags 2 Uhr, folgende Liegenschaften mittelst öffentlicher Steigerung im hiesigen Rathhause nochmals zum Verkauf bringen: Gebäude.

1. Lgrb. Nr. 43. Ortsetter 3 Ar 18 Meter. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und sonstiger Zugehör in der Mittelstraße hier, neben Karl Bachmann, Seiler, und Jakob Gge, Schuhmacher. Acker.

2. Lgrb. Nr. 7835. 44 Ar 28 Meter im Kochsacker, neben Adam Heidt Wtb. und Christof Oeder's Kindern.

3. Lgrb. Nr. 7902. 45 Ar 36 Meter im Kochsacker, neben Christian Zoller und Andreas Heinrich Nittershofer.

4. Lgrb. Nr. 2483. 34 Ar 29 Meter im Breitenwasen, neben Karl Mehr Wtb. und Stadtgemeinde.

5. Lgrb. Nr. 2495. 17 Ar 75 Meter im Breitenwasen, neben Christof

Gabriel Kühnle und Christian Goldschmidt.

6. Lgrb. Nr. 5226. 13 Ar 48 Meter im Zuber, neben Friedrich Kleiber Wtb. und Jakob Kleiber.

7. Lgrb. Nr. 7674. 18 Ar 63 Meter im Hintergrund, neben Karl Christ. Jägler und Karl Leber.

8. Lgrb. Nr. 7752. 18 Ar 54 Meter auf der Hochstätt, neben Wilhelm Venttenmüller und Max Reheba's Kindern.

9. Lgrb. Nr. 2283. 56 Ar 61 Meter auf der oberen Hub, neben Heinrich Leuzler und Wilhelm Jung.

10. Lgrb. Nr. 2101. 7 Ar 94 Meter auf der oberen Hub, neben Heinrich Steinmeh und Marie Unger. Durlach, 27. Okt. 1885.

Das Bürgermeisterrath:  
Steinmeh, Siegrist.

## Singen. Rindsfasel-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde läßt bis **Dienstag, 10. November**, Nachmittags 12 Uhr, auf dem Rathhause dahier einen schweren, jetten Rindsfasel öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Singen, 28. Okt. 1885.

Der Gemeinderath:  
Armbruster, Barmst.

## Zu vermieten:

Ein Zimmer mit Küche und Speicher ist an eine einzelne Person sofort oder auf Januar zu vermieten. Hinterer Schloßplatz Nr. 1.

Eine Wohnung sammt aller Zugehör ist sogleich oder später zu vermieten. **Serrenstraße 30.**

**Fuhrknecht**, ein tüchtiger, der gut mit den Pferden umgehen kann und auf dauernde Stellung rechnet, wird gesucht von **Freitag & Heidschuh**, Cementwaarenfabrik, Neustadt a. d. Saardt (Pfalz).

**Herd**, ein gut erhaltener, ist zu verkaufen. **Hauptstraße 50.**

## Einladung.

Zur Besprechung der auf 5. November angeordneten Abgeordnetenwahl laden wir die liberalen Wähler auf

**Sonntag, 1. November, Nachmittags 3 Uhr,**  
in das Gasthaus zum „Schwan“ in Grözingen ein.  
**Das Comitee.**

## Gasthaus zum Lamm.

Heute, Samstag, Abends halb 8 Uhr:  
**Großes Konzert**  
der Tyroler Sängergesellschaft Süßler.  
Eintritt frei.

Karlsruhe.

## Regen- und Wintermäntel, Kindermäntel,

Cricot-Cailen, Unterröcke, Tücher, Schürzen etc.  
sind stets in größter Auswahl vorräthig bei

## Eduard Darnbacher,

185 Kaiserstraße 185,

zwischen Herren- und Waldstraße.

Außerordentlich billige Preise bei der aufmerksamsten und gewissenhaftesten Bedienung.

## Neuen Wein,

das Viertel zu 12, 15 und 20 S, empfiehlt

Frau Kleiber  
zum Deutschen Hof.

## Kränze,

auf Allerheiligen alle Arten, sowie blühende Winter-Aster in Töpfe, und blühende Pensée (Stiefmütterchen) zum Auspflanzen, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

W. Hertel,  
Handelsgärtner,  
Basler Thor 10

## Grabkränze

von Blech, sowie Perlkränze und Todtenbouquets in großer Auswahl billigst bei

J. Pöhle,  
52 Hauptstraße 52.

## Ph. H. Meier,

Handelsgärtner, dem Kirchhof gegenüber, empfiehlt auf bevorstehende Allerheiligen

## Moos- & grüne Kränze

mit künstlich getrockneten und auch lebenden Blumen.

## Auf Allerheiligen

sind Kränze zu haben **Lammstraße 36.**

## Holzschuhe

in allen Sorten, mit Leder und Filz, sind billig zu haben bei

Ch. Steiger Wtb.

## Oberländer Kastanien,

schöne, sind immer zu haben bei **Georg Geiser, Jägerstr. 28.**

## Holzschuhe,

sowie französische Galoschen mit Buchensohlen empfiehlt billigst

**E. Hilss,**  
Pfinzvorstadt.

## Gasthaus zur „Blume“.

[Durlach.] Von heute an bis auf Weiteres verzapfe ich neuen Wein (diesjähriges Gewächs) von vorzüglicher Qualität, und zwar:

**Traminer**, 1/2-Liter 25 Pf.,  
1/2-Liter 45 Pf., 1/2-Liter 90 Pf.  
**Neuen Wein**, per Schoppen zu 28 und 20 Pf.,

was ich hiermit ergebenst anzeige und wozu ich höflichst einlade.

**Rud. Klein.**

W. Schwing's

## Gebr. Java-Caffee's

in Blechbüchsen und Cartons sind wieder frisch eingetroffen und empfiehlt

**G. Hohloch,**  
Hauptstraße 47.

## Weiße Rüben,

1 Viertel 9 Ruthen auf dem Lohn, verkauft

**G. S. Steirmeh,**  
Zehnhstraße 7.

## Rüben, weiße, 1/2 Morgen

auf dem Lohn, hat zu verkaufen

**Heinrich Weiler,**  
Pfinzvorstadt 38.

## Santopf-Ofen,

ein gebrauchter, noch gut erhaltener, wird zu kaufen gesucht

**Jägerstraße 7.**

## Rüben, weiße, 1 Viertel auf

dem Lohn, sind zu verkaufen **Pfasterweg 6.**



Karlsruhe.

# Großer Gelegenheitskauf.

Durch Liquidation einer bedeutenden Tuchfabrik habe ich eine große Parthie  
**Buckskin und ca. 1000 Buckskin-Reste**

übernommen, wobei sich die feinsten und solidesten Stoffe befinden. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich solche

**zur Hälfte des wirklichen Werthes.**

Die Reste sind 1½, 2, 3, 3½ bis 6 Meter groß, zu einzelnen Hosen, Hose und Weste, kompletten Anzügen, Kinder-Anzügen, Jaquettes und Damenmäntel ausreichend, und in garantirt dauerhaften, neuesten Sachen.

Der feste Preis steht an jedem Rest mit blauen Ziffern vermerkt.

Ein Theil der Parthie ist vom 25. d. M. ab im Schaufenster ausgelegt.

## Adolf Stein,

im Hause des Badischen Landesboten, Ecke der Kaiser- und Kreuzstraße.

Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt.

Nur wirklich solide Stoffe für die Hälfte des Preises.

Nur wirklich solide Stoffe für die Hälfte des Werthes.

### Militär-Verein Durlach.

Sonntag den 1. November,  
Nachmittags 2 Uhr,

#### Monatsversammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

### Arbeiterbildungs-Verein.

Samstag den 31. Oktober,  
Abends 8 Uhr, findet im Lokal

#### Monatsversammlung

statt und ist einer wichtigen Besprechung halber zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.

Der Vorstand.

### Lyra.

Samstag den 31. Oktober,  
Abends 9 Uhr,

#### Monatsversammlung.

Der Vorstand.

### Hôtel Carlsburg.

Heute, Samstag, Morgens:

#### Kesselfleisch,

Frische

Leber- & Griebenwürste,

nebst einem guten Stoff

#### Neuen Oberländer,

das Viertel 12 S.

Unteröwisheimer Schiller,

das Viertel 15 S.

Unteröwisheimer Rothen,

das Viertel 20 S.

wozu freundlichst einladet

J. Nothe Wtb.

### Neuen Rothen,

das Viertel zu 12 und 15 S.

im Anker.

### Pferdebahn.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, wird am Sonntag den 1. November (Allerheiligen) im Anschluß an die Pferdebahn von der Durlacher Landstraße aus auf den neuen Friedhof eine Omnibusverbindung eingerichtet sein.

Fahrpreis pro Person 10 Pf.

Die Direktion.

Grözingen.

### Als außergewöhnlich billige Gelegenheit

empfehlen wir die nachstehenden Artikel, welche bedeutend unter den gewöhnlichen Verkaufspreisen abgegeben werden:

**Cheviot**, rein wollener, schwerer, solider Stoff, für Hauskleider passend, doppelbreit, das Meter Mk. 1.80 oder die alte Elle Mk. 1.10.

**Crêpe**, gezwirnter, moderner Kleiderstoff in dunklen, schönen Farben, doppelbreit, das Meter Mk. 1.— oder die alte Elle 60 Pf.

### Sinauer & Veith Nachfolger

in Grözingen.

Shirting und Satin-Reste sind wieder eingetroffen.

Heute, Freitag, Abends  
Hausgemachte  
Leber- & Griebenwürste  
mit Sauerkraut

im  
Gasthaus zum Schwan.

Heute, Freitag, Abends:  
Feine Leber- & Griebenwürste,  
Vorzügliches

### Lagerbier

nebst einem guten

Neuen Gilmendinger,  
wozu höflich einladet

Grömer zur Traube.

Heute (Freitag) Abends:

Frische

Leber- & Griebenwürste

im Gasthaus zur Sonne.

Auch ist daselbst fortwährend  
reines Schweinesett zu haben.

Morgen, Sonntag,  
empfiehlt

### Polonesertorte,

Punschtorte,

Käskuchen,

Apfelfuchen,

Hefenkranz & Hefenbund,  
kleine Törtchen,

Thee- u. Kaffeebackwerk

in schönster Auswahl billigt

L. Reissner.

### Weißer Rüben,

2 Viertel, sind zu verkaufen und

2 Viertel oder zu verpacken bei

Ph. Kleiber,

Hauptstraße 26.



Karlsruhe.

**Herrn- und Knaben-Bekleidungs-Etablissement**  
ersten Ranges

Karlsruhe **Spiegel & Wels** Karlsruhe

Kaiserstraße 76, im Englischen Hof, Marktplatz.

**Größtes Lager eleganter, fertiger Herren- & Knaben-Kleider**  
vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre.

Zuschneider  
im Hause.  
Anfertigung  
in  
kürzester Zeit.  
Streng  
reelle Bedienung.

Großes Stofflager bester Fabrikate  
und aller Neuheiten zur  
Anfertigung nach Maß  
unter Garantie für eleganten Schnitt  
und gutes Passen.

Sür stärkere  
und schlankere  
Herren haben  
ebenfalls große  
Auswahl  
in allen Artikel.  
Stückcappen  
werden stellen auf  
Wunsch beigegeben.

**Preisverzeichnis einzelner Artikel der Herbst- und Winter-Saison 1885/86:**

Winter-Paletots in allen nur denkbaren Stoffen und Façons (Double, Escimos, Diagonal, Floconé, Cheviot, Kammgarn, Raie &c.) von M. 14, 16, 18, 20, 24, 26, 28-60.

Spätjahrs-Paletots und Schwaloffs in allen Stoffen und Façons von M. 13, 15, 18, 20, 24-38.

Komplette Buckskin-Anzüge, Sack- und Jaquet-Façon in kolossaler Auswahl von M. 16, 18, 20, 24, 26, 28, 30-58.

Diagonal- und Kammgarn-Anzüge, Sack-, Jaquet- und Gehrock-Façon von M. 30, 32, 36, 38-60.

Schwarze Anzüge, Jaquet-, Gehrock- und Frack-Façon, in bester Verarbeitung von M. 30-60.

Jünglings-Anzüge für das Alter von 13 bis 18 Jahren in kolossaler Auswahl von M. 13-36.

Schlafröcke in großartigstem Sortiment, reizende Sachen von M. 12-40.

Hosen in allen nur denkbaren Stoffen, Farben und Qualitäten von M. 4½, 5, 6, 7, 8, 9, 10-20.

Alle anderen Artikel, Kaisermäntel, Saccos, Joppen, Hosen und Westen etc. etc., alles in größter Auswahl und zu enorm billigen Preisen.

**Spezial-Abtheilung für Knaben:**

Knaben-Anzüge, Paletots, Hosen, Hosen und Westen, Saccos, Joppen, Kaisermäntel, alles in größter Auswahl, vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre.

**Lager sämtlicher Arbeiter-Sachen.**  
Umtausch bereitwilligst gestattet.

Karlsruhe,  
Kaiserstrasse 76  
(Marktplatz).

**Spiegel & Wels**

Zweites Geschäft:  
Würzburg,  
Domstrasse 16.

**Evangelischer Gottesdienst.**  
Sonntag den 1. November. 1885.  
Reformationsfest.

1) In Durlach:  
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.  
(Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins)  
Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfr. Anspach.  
2) In Wolfartsweier:  
Herr Dekan Bechtel.

**Großherzogl. Hoftheater.**  
Sonntag, 1. Nov., 115. Abonn.-Vorstell.  
Sivana, romantische Oper in 4 Aufzügen  
nebst Prolog und Epilog „Die Säge“ von  
Karl Maria v. Weber. Neue Bearbeitung:  
für den Text von Ernst Pasqué; für die  
Musik mit Benutzung Weber'scher Kom-  
positionen von Ferd. Langer. Anfang 6 Uhr.

**Gebrüder Spohn in Ravensburg.**

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum  
Spinnen, Weben und Bleichen:

**Glachs, Hanf und Abwerg.**

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit  
1000 Flugängen — 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter  
Fadenlänge — 9½ Pfennig.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und  
Lücher übernimmt theilweise die Fabrik.

Die Agenten:

J. W. Stengel, Durlach. | Ferd. Staiger, Söllingen.

**Ehe-Aufgebot.**

Karl Friedrich Semmler, Zimmermann,  
und Katharine Karoline Friederike Richter,  
Beide von hier.

Johann Karl Semmler, Fabrikarbeiter,  
und Karoline Christofine Haslinger, Beide  
von hier.

Karl August Matt, Schreiner, und Luise  
Christine Verch, Beide von hier.

**Stadt Durlach.**

**Standesbuchs-Anzüge.**

**Geboren:**

28. Okt.: Wilhelmine, Bat. Wilhelm Stein-  
brenn, Kupferschmied.

**Gestorben:**

29. Okt.: Robert, Bat. Karl Christof Böffel,  
Maurer, ½ Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dups, Durlach.